

# Hölzle 2010



**Eine Reise nach Ägypten**

**Das Wetter, im Hölzle kein Thema**



*Liebe Hölzlefreunde,*

*„Alle Jahre wieder“ ein Grußwort vom ersten Vorsitzenden des Hölzlevereins. Leider hatten wir in diesem Sommer ja nicht das allerschönste Wetter... der Regen in den Sommerferien hat aber vermutlich den Eltern mehr zugesetzt als den Kindern, denn die Hölzlekinder haben auch bei Regenwetter fröhlich gespielt und gebastelt. Zum Glück sind wir auch in diesem Jahr von Unglücksfällen verschont geblieben und haben sogar einen Anmelderekord verzeichnet: 1050 Kinder haben einen Teil ihrer Sommerferien im Hölzle verbracht und wurden von unseren geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liebevoll in Obhut genommen. Vielen Dank an alle!*

*Ein herzlicher Dank geht auch an alle, die mit Spenden den Hölzleverein unterstützt haben! Besonders hervorheben möchte ich das Zimmererausbildungszentrum Biberach, das unter der Anleitung von Herrn Klein geholfen hat, einen Anbau an den Pavillon zu errichten.*

*Mit 4400 Euro konnten wir Menschen mit Zuschüssen unterstützen, um deren Kinder eine Teilnahme am Hölzle zu ermöglichen. Der Verein „Schweizer Kinder“ hat auch in diesem Jahr den Aufenthalt von 10 Kindern komplett übernommen – auch dafür herzlichen Dank!*

*Der Tod unseres langjährigen Vereinsvorsitzenden Sigggi Faulmüller war ein trauriges Ereignis in diesem Jahr. Er hat einst den Hölzleverein aus dem „Dornröschenschlaf“ geweckt und durch seine Präsenz und Menschlichkeit mit Leben erfüllt. Wir versuchen seine Arbeit in seinem Sinne weiter zu führen!*

*Dankbar grüßt*

*Uhr/Euer*

*Jürgen Weynen*

Jesus mahnt seine Jünger:

*Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht!*

Der Hölzleverein trauert um seinen langjährigen ersten Vorsitzenden

## **SIEGFRIED FAULMÜLLER**

In der Gründungsphase des Vereins hat Siegfried Faulmüller den ersten Vorsitz übernommen. Seiner Liebe zu den Kindern, seiner Sorge um die sozial Benachteiligten und seiner von der Freude am Evangelium getragenen Nächstenliebe ist es zu verdanken, dass der Hölzleverein heute für viele Kinder und Familien Hilfe bieten kann. Daran werden wir uns immer dankbar erinnern. Möge er jetzt schauen, was er geglaubt hat.

Der Vorstand



Hölzle-Eröffnungssonntag 2010 mit großem Programm

## Vom Gottesdienst, einer Reise nach Ägypten und Spielen

Am ersten Sonntag in den Sommerferien findet jedes Jahr der Hölzle-Eröffnungssonntag statt. Wie der Name schon sagt, ist das der Startschuss fürs Hölzle. So auch 2010.

Um 10:45 Uhr begann der Gottesdienst mit Pfarrer Ulrich Heinzemann. Rund 1200 Besucher nahmen am Gottesdienst teil, so dass alle Bänke und ein großer Teil der Tische als Sitzmöglichkeit gebraucht wurden. Der Gottesdienst wurde von Hölzle-Mitarbeitern mitgestaltet, sei es in der Hölzle-Band, bei Fürbitten oder bei der Lesung. Während des Gottesdienstes fand auch die Vorstellung des Bibel-Erzähl-Plans (kurz BEP) statt, der die Kinder während des Hölzles begleitet. Dieses Jahr ging die schwäbische Familie Deifele in ein Reisebüro um eine Reise zu buchen – dies aber nicht ohne Diskrepanzen in der Familie. Die Kinder Tom und Ida wollten daheim bleiben, der Opa sollte nicht, wollte aber und nahm am liebsten noch die tolle Reiseleiterin mit. Schlussendlich buchte die Familie eine Reise nach Ägypten. Der BEP, der 2010 unter dem Motto „Joseph – Geh ins Ägypterland“ stand, ist jedes Jahr ein Höhepunkt während des Gottesdienstes.

Der Gottesdienst wurde dieses Jahr tatkräftig vom evangelischen Posaunenchor Biberrach unterstützt, welcher auch während des Hölzles verschiedene Wahlgruppen anbot. Nach dem Gottesdienst und der Vorstellung der diesjährigen Waldheimleitung gab es die Möglichkeit zum Mittagessen, sei es toll zubereitete Maultaschen, Steaks, Wurst und Pommes. Gegen später gab es Crêpes, Kaffee und Kuchen.

Parallel wurden auf der Spiele-Wiese und dem Hölzle-Gelände den ganzen Tag für die Kinder verschiedene Mitmach-Angebote, von der Hüpfburg, dem Dosenwerfen über Kinderschminken bis zum Human-Table-Soccer, einem überdimensionalen Tischfußball, angeboten.

Die Eltern hatten die Möglichkeit, letzte Fragen an den Informationsständen der Abschnitte und des Hölzle-Camps abzuklären und in der Gruppeninformation die Gruppe ihres Kindes herauszufinden.

Gegen 17 Uhr ging für alle ein toller sonniger Tag zu Ende und der erste Hölzle-Abschnitt konnte starten. Johannes Bürker



# Schlechtes Wetter? Die Stimmung war der Hammer!

## 1. Abschnitt

Zwei tolle Wochen waren für ca. 406 Kinder und ihre 66 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der zwölfköpfigen Küchenmannschaft zu Ende gegangen. Soviel Personen waren bisher noch nie in einem Hölzleabschnitt und da-

her waren diese Tage immer actiongeladen. Das Wetter meinte es leider nicht so gut. Dennoch konnten alle Höhepunkte wie Geländespiel, E-Tag, Freibadtag, Nachtwanderung,... ohne Probleme durchgeführt werden.

Hier ein paar kleine Auszüge aus dem Erlebten:

Beim Geländespiel wurden die Kinder in eine Geschichte von Asterix und Obelix verwickelt, als Miraculix sein Gedächtnis verlor, als er von einem Hinkelstein getroffen wurde. Er konnte sich nicht mehr an das Rezept des Zaubertrankes erinnern, der übermenschliche Kräfte verleiht. Um die Bedrohung durch die anrückenden Römer zu begegnen, musste Miraculix schleunigst sein Gedächtnis wiederbekommen ...

Beim Freibadtag gingen Kinder und Mitarbeiter kurz nach dem Frühstück los die Gewässer des Freibades zu ergründen. Bei ausnahmsweise tollem Wetter folgten die „Fische“ weit und tauchten tief ...



Bei der Nachtwanderung erlebten die Kinder die Erstehung des Olymps. Alte griechische Urgötter wie Eros (Gott der Liebe), Thartaros (Gott der Unterwelt), Gaja (Gott der Erde), Erebus (Gott der Finsternis), Nyx (Gott der Nacht) und Chronos (Gott der Zeit) wurden zum Leben erweckt und wandelten durch die Nacht ...

Insgesamt betrachtet war der Abschnitt stimmungsmäßig der Hammer! Steffen Mohr







## Große Aufregung in Hölzlestadt

Wir schreiben Donnerstag, den 19. August 2010, als die neuen Bürgermeister Christian und Mari völlig orientierungslos nach längerer Suche in ihrem Rathaus ankommen. Beim Amtsantritt stellen sie fest, dass in ihrem neuen Zuhause, der kleinen Stadt namens Hölzle, reges Treiben herrscht.

Im Zirkus geht's mit Clowns, Akrobaten und Zauberern richtig rund. Auch im Tiergehege ist so einiges los, denn der Dompteur übt be-

reits fleißig an der neuen Show für den nächsten Tag. Die Maler haben sich schon ans Werk gemacht und so strahlen nicht nur die Fenster des Rathauses in bunten Farben. Die Stadt ist geschmückt mit Blumen und das Wäldchen rund um die Stadt wird von den Förstern gut behütet.

Nebenan auf der örtlichen Baustelle werden von den starken Arbeitern Verkaufsstände und Holzhütten zum Spielen gebaut, neue





Straßenschilder sind ebenfalls in Arbeit. Die städtischen Polizisten absolvieren gerade das letzte Spurensuchen und Sicherheitstraining, damit am Elternbesuchstag garantiert nichts schiefgehen kann. Sogar die Sanitäter und Ärzte sind bestens auf den Gästeansturm vorbereitet. Erste Hilfe zu leisten dürfte für sie jedenfalls kein Problem mehr sein. Von der rechten Straßenseite des Rathauses her duftet es richtig lecker – die Bäcker und Köche haben sich wohl ans Werk gemacht. Frische Kekse und Küchle sollen schließlich die Besucher erfreuen. Da freuen sich auch die Sportler, denn so ein Fitnessprogramm kann ganz schön anstrengend sein. Sogar die Nadel – nein die Schuhe – im Heuhaufen suchen ist Schwerstarbeit, das wissen nicht nur die ansässigen Landwirte. Und so tanzen die Farmer lieber noch

eine Runde und melken Kühe. Doch was ist das? Lauter helle Blitze erleuchten die Hölzle-Stadt und Musik schallt durch die Straßen. Das kann nur eines bedeuten: Um die Ecke proben die Top-Models der City die Präsentation der aktuellen Sommermode, was natürlich von den Journalistenfestgehalten wird. Jedoch gibt es in der kleinen Stadt keine Zeitung, sondern eine ganz moderne Anschlagtafel, auf der die täglichen News veröffentlicht werden.

Als sich langsam der Tag zu Ende neigt, treffen sich die 350 Bewohner der Stadt auf dem Marktplatz zu einem gemeinsamen Abendessen bevor es nach einem langen und anstrengenden, aber schönen Tag mit Bussen des Nahverkehrs nach Hause geht. Der Besuch am Freitag kann kommen – die Stadt Hölzle ist bereit. Marina Rueß





Der 3. Abschnitt, einmal mehr Abschluss einer sehr schönen abwechslungsreichen, auch mit dem einen oder anderen Sonnenstrahl verwöhnten Hölzlesaison 2010.

294 Kinder, 63 Mitarbeiter, 11 Küchenfrauen sowie die Mitarbeiter und Kinder der Lebenshilfe und von Lernen fördern, sorgten für ein buntes Treiben auf dem Platz. Dennoch behielt der dritte Abschnitt seinen, ihm eigenen, eher heimeligen, familiären Charakter.

Nicht einmal das eher durchwachsene Wetter konnte die gute Stimmung trüben, diente sogar eher als Ansporn. Trotz der wetterbedingt eher ungünstigen Vorzeichen ist es gelungen, sämtliche geplanten Höhepunkte, die von den Mitarbeitern mit unheimlich viel Einsatz, Engagement und Begeisterung vorbereitet wurden, - zur Freude aller - durchzuführen. Selbst der Freibadtag konnte stattfinden.

Wie jedes Jahr, fand zum Auftakt des 3. Abschnittes der traditionelle Luftballonstart

statt. Was es aber heißt, einen Luftballonstart kurz vor Öffnung der Himmelschleusen und so bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit durchzuführen, konnte hier ein jeder schmerzlich erfahren. Ist man normalerweise gewohnt, dass mit Helium gefüllte Luftballone in den Himmel aufsteigen, so wurde man hier eines Besseren belehrt. Anstatt senkrecht in den Himmel, flogen die Luftballone waagrecht in die Ferne. Wenn sie überhaupt flogen.

Selbst langjährige Mitarbeiter ließen schmunzelnd verlauten, dass sie so einen Luftballonstart auch noch nie erlebt haben und es doch etwas Besonderes sei. Den Kindern hat es gefallen ;-)

Unter dem Motto »Geh ins Ägypterland!« wurde den Kindern dann am Abend der diesjährige BibelErzählPlan, (BEP), vorgestellt. Die Kinder der Familie Deifele, Ida und Tom, fielen beim Koffer packen für den gemeinsamen Ägyptenurlaub der Familie in den großen Kleiderschrank. Unwissend, dass der Kleiderschrank als Zeitmaschine fungiert, landeten sie im alten Ägypten vor sehr, sehr langer Zeit...





Mit dem Geländespiel am Mittwoch, bei dem es galt Mogli aus den Fängen von King Lui zu befreien, dem Elternbesuchstag am Freitag, der in diesem Jahr unter dem Motto »Indianer« stand und für Eltern und Kinder gleichermaßen Spiel, Spaß und Unterhaltung bot und dem gemeinsamen Gottesdienst mit unserem »Hölzlepfarrer« Ulrich Heinzlmann am Samstag, ging die erste Woche auch schon wieder viel zu schnell vorbei.

Als dann am zweiten Montag auch noch das Wetter mitspielte und der bei den Kindern so beliebte Freibadtag stattfinden konnte, war die Freude groß und die Gruppen machten sich mit schnellen Schritten Richtung Biberracher Freibad auf.

Die Nachtwanderung konnte wie geplant am Dienstag stattfinden und die Kinder wurden vor eine knifflige Aufgabe gestellt. 3 Mitarbeiter wurden plötzlich krank, was sich auch schon den Tag über bemerkbar machte, und sie suchten vergeblich nach einem Heilmittel. Sie erfuhren, dass nur ein verrückter Professor dieses Rezept kennt, dieser jedoch selbst nicht mehr weiß, was alles in den Trunk kommt, da er beim Experimentieren etwas Falsches zu sich genommen hat. Die Mitarbeiter waren also nun auf die Hil-



fe der Kinder angewiesen, die sich auf die Suche nach dem Rezept und den Zutaten für das Heilmittel machen mussten.

Besonderen Nachdruck erhielt die Geschichte der Nachtwanderung durch den Besuch des Deutschen Roten Kreuzes am Nachmittag bei den Wahlgruppen. Das DRK stellte seine Ausrüstung vor, beantwortete viele Fragen und konnte geschickt in die Geschichte der Nachtwanderung mit eingebaut werden ;-)

Abgerundet wurde der Abschnitt durch das Abschlussfest am letzten Samstag: „Schlag den Wald!“, hieß die Aufforderung an die Mitarbeiter. Angelehnt an die bekannte Fernsehserie, mussten die Mitarbeiter in verschiedenen Disziplinen gegen die Waldheimleiter und Sonderjobs antreten. Spritzpistolencontest, Dreiradparcour oder »Begriffe merken«, sind hier nur einige Beispiele.

Die Kinder schauten gespannt, mit Anfeuerungsrufen zu und die verschiedenen Spiele ließen sie fast vergessen, dass leider schon der letzte Tag war.

Mit dem Abschlussfest ging ein toller 3. Abschnitt, zugleich auch eine Klasse Hölzlesaison 2010 zu Ende und manche Träne war in den Augenwinkeln zu sehen! Marius Haller



# Bibelerzählplan 2010



## Das Lied zum Bibelerzählplan 2010

Melodie: Go down Moses

Eine Reise ins Ägypterland  
Hey, das wolln wir sehn!  
Pyramiden stehn im Wüstensand  
Hey, das wolln wir sehn!

Refrain: Geh hin, Hölzle,  
Geh ins Ägypterland  
Lös dort, das Rätsel  
Hey, das wolln wir sehn!

Kamele trotten hin und her  
Hey, das wolln wir sehn!  
Karawanen tragen kiloschwer  
Hey, das wolln wir sehn!

Im Fluss, da liegt das Krokodil  
Hey, das wolln wir sehn!  
Und Boote fahren auf dem Nil  
Hey, das wolln wir sehn!

Die Sphinx aus Stein, was denkt sie wohl?  
Hey, das wolln wir sehn!

Sie lächelt so geheimnisvoll

Hey, das wolln wir sehn!

Joseph und Mose lebten hier  
Hey, das wolln wir sehn!

## Geh ins Ägypterland – eine Zeitreise

Familie Deifele will in den Urlaub fahren. Nur die Kinder wollen nicht weg von Biberrach – ist es doch am schönsten, finden sie, die Sommerferien im Hölzle zu verbringen. Ein Kompromiss wird gefunden, dank Pfarrer und Opa Deifele: 14 Tage Ägyptenurlaub, 14 Tage Hölzle.

Beim Packen jedoch fallen die beiden Geschwister, Tom und Ida, im Schrank in ein

Zeitloch und finden sich plötzlich im alten Ägypten wieder... Sie erleben Abenteuer an Abenteuer, treffen auf Nofretete und das hübsche ägyptische Mädchen Apuri, lernen im Gefängnis Josef und seine Geschichte kennen, stoßen auf Spuren von Mose und seinem Zug in die Freiheit... und kehren zuletzt wieder wohlbehalten in die Gegenwart zurück.



Moni wird aussteigen - Bruni seit 10 Jahren in der Küche

## Vielen, vielen Dank liebe Küche...

Im Namen aller Hölzle-Kinder und -Mitarbeiter möchten wir den Küchenfeen für die gute Versorgung während der Sommerferien danken. Es hat uns allen immer wunderbar geschmeckt!

Dank gilt im Besonderen den Küchenleitungen der drei Abschnitte: Christine (1.), Brunhilde (2.) und Moni (3.). Sie sind nicht nur während ihres Abschnittes in der Küche, sondern stellen in der Vorbereitungszeit den Speiseplan zusammen und sorgen dafür, dass wir nur das Beste auf unseren Tellern finden.

Vielen, vielen Dank für euer Engagement! Leider müssen wir uns von Moni verabschieden, die aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten wird. Wir wünschen alles Gute! Beglückwünschen möchten wir noch zum Schluss unsere Bruni, die dieses Jahr zum zehnten Mal in der Küche mit dabei war. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum! Wir hoffen, dass du uns noch lange erhalten bleibst!

Eure Waldheimleiter  
Christian, Julius, Marius, Mari, Steffen und Stephan



Können Sie es lösen?

## Das Küchenquiz:

1. Welche Nudelmenge wurde 2010 im Hölzle gekocht?  
\_\_\_\_\_
2. Was gibt es traditionell am Elternbesuchstag zum Mittagessen?  
 a) Gaisburger Marsch  
 b) Hackfleischhörnchen  
 c) Kühle
3. Wie viele Küchenfeen hatten insgesamt dieses Jahr Kinder und Mitarbeiter versorgt?  
\_\_\_\_\_
4. Wer ist schon seit 10 Jahren im Hölzle mit dabei?  
 a) Moni  
 b) Bruni  
 c) Christine
5. Wie viele Liter Sirup (fertig gemischt mit Wasser) wurden 2010 getrunken?  
\_\_\_\_\_
6. Welches neue Gericht gab es 2010?  
 a) Spaghetti mit Tomatensoße  
 b) Putengeschnetzeltes mit Reis  
 c) Schinkennudeln mit Salat
7. Wie alt sind die jüngste und älteste Küchenfrau zusammen?  
\_\_\_\_\_



Freundes- und Förderkreis Evangelisches Waldheim Hölzle Biberach e. V. · Waldseer Straße 18 · 88400 Biberach

## Beitrittserklärung

Ich erkläre für mich/meine Familie den Beitritt als Fördermitglied zum Freundes- und Förderkreis Evangelisches Waldheim Hölzle Biberach e.V. Hölzle-Verein Biberach

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Meine Beitrittserklärung kann innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen werden.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Den Jahresbeitrag von  € 15  
 € 20 für Familien  
 oder mehr: \_\_\_\_\_ €

bitte ich von meinem Konto abzubuchen:

Nr. \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Datenschutzerklärung: Ich nehme zur Kenntnis, dass die Daten dieser Beitrittserklärung zum Zwecke der Mitgliederbestandsführung und des Beitragseinzugs gespeichert werden.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Konto des Hölzle-Vereins: 136 228 bei der Kreissparkasse Biberach. Die Abbuchung kann jederzeit widerrufen werden.

Der Hölzle-Verein nimmt auch Spenden gerne entgegen; sie sind steuerlich absetzbar.



**Hölzle ist super!!!**



**Abschiedsschmerz**



**da sieht man schon das Hölzle 2011!**



## Lösung

- zum Rätsel auf Seite 11:
1. 600 kg Nudeln
  2. Antwort c
  3. 29 Küchenfeen  
(5 davon waren vier Wochen lang in der Küche)
  4. Antwort b
  5. 28.000 Liter Sirup
  6. Antwort c
  7. 96 Jahre (Mit 80 Jahren ist Erika unsere älteste Küchenfrau, Julia mit 16 Jahren die jüngste.)

## Impressum

Herausgeber: Hölzle-Verein Biberach  
 Verantwortlich: Jürgen Weynen und Ulrich Heinzelmann  
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden vom Verfasser verantwortet.  
 Auflage: 1000 Exemplare  
 Layout: moewe, Biberach  
 Fotos: Hölzle-Verein und Evangelisches Jugendwerk

Homepage des Hölzle-Vereins: <http://www.hoelzle-online.de>